



Postulat

betreffend **Zentralisierung der Betriebs- und Stadtmannämter in Winterthur**

eingereicht von: Elsbeth Leschke, namens der SP-Fraktion

am: 25. Oktober 2004

Anzahl Mitunterzeichnende: 27

Geschäftsnummer: 2004/102

Text und Begründung

Der Stadtrat wird aufgefordert und gebeten, die Zentralisierung der Betriebs- und Stadtmannämter in der Stadt Winterthur so rasch als möglich umzusetzen.

Begründung:

In der Stadt Winterthur gibt es derzeit 4 Betriebsämter, nämlich in der Stadt (Kreis 1), in Oberwinterthur (Kreis 2), in Seen (Kreis 3) und in Wülflingen (Kreis 4). Die Zentralisierung in einem Amt in der Stadt würde personelle und räumliche Synergien zur Folge haben. So könnten die einzelnen Angestellten nicht nur Aufgaben ihres eigenen Kreises erfüllen, sondern, wenn sie Kapazitäten haben, auch Aufgaben eines anderen Kreises. Dadurch könnten die bestehenden personellen Ressourcen besser genutzt werden. Auch Ferien- und Krankheitsvertretungen wären einfacher zu handhaben.

In räumlicher Hinsicht gäbe es ebenfalls Vorteile. Statt Schalter in jedem Stadtkreis zu bedienen, könnten die Schalter zentral für alle Kreise bedient werden. So wäre es einfacher und billiger, die Sicherheit der Angestellten und optimale Arbeitsbedingungen zu gewährleisten.

Diese Zentralisierung hat bei den Friedensrichterämtern schon stattgefunden und sich positiv ausgewirkt. Die zentrale Anlaufstelle ist allgemein begrüsst worden. Sie gibt den Leuten auch mehr Anonymität.

Gegen die Zentralisierung wird immer wieder das Argument, dass die Angestellten des betreffenden Kreises ihre Klientel besser kennen würden, ins Feld geführt. Dieses Argument ist jedoch nicht stichhaltig. Es ist auch nach einer Zentralisierung davon auszugehen, dass gewisse Aufgaben gewissen Angestellten zugeteilt werden und so werden z.B. die für die Region Oberwinterthur zuständigen Angestellten die in ihrem Gebiet wohnende Klientel auch bald kennen. Wo sich das Büro des Betriebsamtes befindet ist dafür unwesentlich.

Vorstoss-Rückseite Nr. 2004/102

eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):		eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):	
✓	B. Baltensberger (SP)	X	✓	N. Albl (SVP)	
✓	Y. Beutler (SP)	X	✓	W. Badertscher (SVP)	
✓	B. Böckli (SP)	X	✓	M. Baumann (SVP)	
✓	U. Böni (SP)	X	✓	G. Beutler (SVP)	
✓	N. Dorizzi (SP)	X	✓	P. Fuchs (SVP)	
✓	N. Galladé (SP)	X	✓	H. Keller (SVP)	
✓	B. Gruber (SP)	X	✓	Ch. Kern (SVP)	
✓	D. Hauser (SP)	X	✓	W. Langhard (SVP)	
✓	E. Leschke (SP)		✓	J. Lisibach (SVP)	
✓	M. Ott (SP)	X	✓	P. Meier (SVP)	
✓	E. Schlegel (SP)	X	✓	R. Meier (SVP)	
✓	G. Schmid (SP)	X	✓	N. Rickli (SVP)	
✓	K. Schmid (SP)	X	✓	W. Steiner (SVP)	
✓	M. Schwager (SP)	X	✓	H.P. Wegmüller (SVP)	
✓	B. Stettler (SP)	X			
✓	H. Strahm (SP)	X	✓	S. O'Brien (Grüne)	X
✓	P. Wernli (SP)	X	✓	L.C. Hübscher (Grüne)	X
✓	D. Werner (SP)	X	✓	A. Ramsauer (Grüne)	X
✓	E. Wettstein (SP)	X	✓	M. Stauber (Grüne)	X
✓	H.U. Würgler (SP)	X		A. Peter (AL)	
✓	C. Bodmer (FDP)			N. Gugger (EVP)	
✓	St. Fritschi (FDP)		✓	R. Kleiber (EVP)	
✓	J. Heusser (FDP)		✓	U. Martinelli (EVP)	
✓	A. Huber (FDP)			R. Weibel (EVP)	
✓	D. Kläy (FDP)			H. Iseli (EDU)	
✓	U. Künsch (FDP)				
✓	A. Meier-Camenisch (FDP)		✓	U. Bründler (CVP)	
✓	St. Piotrowski (FDP)		✓	M. Künzle (CVP)	X
	P. Rütimann (FDP)		✓	F. Scherrer (CVP)	X
✓	R. Werren (FDP)		✓	R. Schürmann (CVP)	X
✓	U. Dolski (parteilos)	X	✓	A. Fluri (SD)	